

Überraschungsgast bei der ersten kommunalpolitischen Sitzung der Freien Wähler nach der Sommerpause

Zu ihrer ersten kommunalpolitischen Sitzung nach der Sommerpause hatten die Freien Wähler Dossenheim ihre Mitglieder zunächst wie üblich eingeladen. Erst kurz zuvor erfuhren diese, dass nicht die gewohnten Berichte aus den Gemeinderats- und Kreistagssitzungen sowie Berichte zu aktuellen Bauvorhaben im Ort anstanden, sondern die Vorstellung eines potentiellen Bürgermeisterkandidaten: Herr Boris Maier, derzeit Kämmerer in der SAP-Stadt Walldorf. Wie bekannt ist, tritt Hans Lorenz nicht wieder als Bürgermeister an. Da auch die Freien Wähler sich der Bedeutung der Position des Bürgermeisters für die Entwicklung und das Wohlergehen unserer Gemeinde sehr bewusst sind, ist der Vorstand bereits seit längerer Zeit und auf verschiedensten Wegen auf der Suche nach einem geeigneten Kandidaten.

Allerdings mussten wir Freien Wähler – wie auch die Vertreter der anderen örtlichen Parteien – feststellen, dass es nicht eben einfach ist, einen solchen zu finden. Mitte Juli hatten wir Freien Wähler deswegen in den Gemeindenachrichten einen Aufruf mit unserem Anforderungsprofil formuliert: Parteilosigkeit; Abgeschlossenes Studium als Dipl. Verwaltungsfachwirt bzw. Master of Public Management oder vergleichbare Abschlüsse; Erfahrungen in Personalführung und Management sowie Teamfähigkeit.

Dieser Artikel hat bei Vertretern der anderen Fraktionen zum Teil für einigen Aufruhr gesorgt und die Anforderungen erschienen manchen als zu hoch gesteckt, nach dem Motto „Den müsst ihr euch erst noch backen!“. Aber wir sind der Meinung, dass Dossenheim nicht weniger als einen solchen Bürgermeister braucht und auch verdient. Eine modern geführte Verwaltung braucht eine professionelle Führung. Und ganz wichtig ist gerade uns Freien Wählern dabei auch eine echte Überparteilichkeit.

Man mag es Zufall oder glückliche Fügung nennen, aber tatsächlich hat ein Kandidat, der unser Anforderungsprofil erfüllt, mit uns Kontakt aufgenommen. Zwischenzeitlich fand auch bereits ein Treffen mit unserem Vorstand statt, bei dem sich Herr Maier ausführlich mit Lebenslauf und Qualifikationsnachweisen vorgestellt hat und wir ihm „auf den Zahn fühlen konnten“. Im Ergebnis hat sich daraufhin die Vorstandschaft der Freien Wähler Dossenheim einstimmig dafür ausgesprochen, Herrn Maier bei seiner Kandidatur zu unterstützen, zumal er unsere Bergstraßengemeinde aus seinem eigenen beruflichen Leben kennt.

Herr Maier (49) ist verheiratet, hat zwei Kinder, wohnt in Hirschberg und ist parteilos. Nachfolgend einige Beispiele seiner Qualifikation. Studiengänge: Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, Abschluss: Diplom-Verwaltungswirt (FH), Fachbereich Wirtschaft und Finanzen. Berufsbegleitende Fortbildung zum Bilanzbuchhalter mit Abschluss. Masterstudiengang Public Management HS Kehl, Abschluss: Master of Arts (MPM).

Aus seinem beruflichen Werdegang sei erwähnt: Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbh (Abteilung Vermögensverwaltung). Von 2001 bis 2008 war Herr Maier bei der Gemeinde Dossenheim als Stellvertretender Fachbereichsleiter für Haushalt, Rechnungswesen und Gemeindebetriebe verantwortlich. In dieser Zeit (2003-2008) außerdem Lehrbeauftragter für öffentliche Betriebswirtschaftslehre und „Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR, gemeinhin unter dem Stichwort „Doppik“ bekannt), der Grundlage für eine verbesserte politische Steuerung der

Kommunalverwaltungen. Von 2008 bis 2013: Gemeindegemeinderat in der Gemeinde Nußloch. Seit Oktober 2013 Stadtkämmerer in Walldorf (Fachbereichsleiter Finanzen und Liegenschaften). Fazit: Wenn ein Bürgermeisterkandidat erst mal „gebacken“ werden musste, so kann man angesichts dieser Qualifikation sagen: Das Ergebnis ist erstklassig!

Wir freuen uns daher sehr, dass Herr Maier sich bereit erklärt hatte, sich anlässlich unserer kommunalpolitischen Sitzung am 10.09.2018 erstmals der Öffentlichkeit und selbstverständlich nicht zuletzt auch unseren Mitgliedern vorzustellen. Zu dieser Sitzung hatten wir zusätzlich zu unseren Mitgliedern auch weitere Bürgerinnen und Bürger aus Dossenheim eingeladen, deren hohes Interesse am kommunalpolitischen Geschehen wir schätzen.

Die Vorstellung von Herrn Boris Maier am vergangenen Montag bei den Freien Wählern Dossenheim

Holger Ridinger, 1. Vorsitzender der Freien Wähler Dossenheim, eröffnete die Sitzung mit einer knappen Schilderung, wie die Suche nach einem geeigneten Kandidaten in den letzten Monaten verlief. Danach stellte Herr Maier ausführlich seine Person vor: Familiensituation, Studiengänge, beruflicher Werdegang. Beeindruckend ist seine Klarheit und Kompetenz, seine „zupackende Art“. Er ist in der Region gut vernetzt. Einzelne Stichworte: Transparenz des Verwaltungshandelns, Gestaltungswille, Nachhaltigkeit, Teilhabe der Bürgerschaft am kommunalpolitischen Geschehen in der Gemeinde, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Weiter äußerte er sich anerkennend zu den Themenkreisen Erhalt und Ausbau der Infrastruktur, Zukunftswerkstatt, Familien, Kinderbetreuung, Seniorenarbeit, Vereinstätigkeit und zum ökologischen Bestand der Gemeinde. Wichtig ist ihm Überparteilichkeit, deshalb sei er parteilos. Alle Fraktionen im Gemeinderat, die Verwaltung und die Bürgerschaft müssten gleichermaßen gehört werden. Gefragt, wo er politisch stehe, antwortete er spontan „zwischen drin!“ und erntete dafür im Saal großen Beifall. Die Vorstellung von Herrn Maier endete – bei Sekt und Selters und kleinen Häppchen – erst nach längerer Zeit mit vielen Gesprächen zwischen ihm und den anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürgern.



Bild 1: Der Vorstand der Freien Wähler Dossenheim mit Herrn Boris Maier (3. von links)

Zeitplan bis zur Bürgermeisterwahl

Das Kommunalwahlgesetz schreibt einen bestimmten Zeitablauf vor. Die Stellenausschreibung wird am 30. November 2018 sowohl in den Gemeindenachrichten als auch im Staatsanzeiger Baden-Württemberg veröffentlicht. Fristende für eine Bewerbung ist der 7. Januar 2019, 18 Uhr. Für den folgenden Tag, also den 8. Januar, ist bereits die erste öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses geplant, der die zugelassenen Bewerber bzw. Bewerberinnen bekannt gibt. Danach werden sich die Kandidaten der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die Bürgermeisterwahl ist am 3. Februar 2019. Sollte kein Kandidat an diesem Tag die absolute Mehrheit erreichen (also mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen), findet die zweite Wahl am 17. Februar 2019 statt. Gewählt ist dann, wer die meisten Stimmen erhält.